



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

KALLMANN-PREIS DER KREISSPARKASSE 2025

Kallmann-Museum Ismaning

Laufzeit: 1.3.-14.6.2026

Eröffnung: So., 1. März, 15 Uhr

Javkhlan Ariunbold – Manggus

Shortlist Kallmann-Preis:

Kallirroï Ioannidou – Galvanizing Memories

Jonas Brinker – as night falls

Wir freuen uns sehr, Javkhlan Ariunbold als Preisträgerin des „Kallmannpreis der Kreissparkasse 2025“ mit der Einzelausstellung „Manggus“ zu präsentieren, die am So., 1. März um 15 Uhr eröffnet wird. Die beiden Künstler*innen der Shortlist, Kallirroï Ioannidou und Jonas Brinker, werden ebenfalls mit Einzelpräsentationen vorgestellt. Daneben werden Arbeiten von Hans Jürgen Kallmann, dem Namensgeber des Preises, gezeigt.

Die mongolische Malerin und Videokünstlerin **Javkhlan Ariunbold** (*1990 in Ulaanbaatar, lebt und arbeitet in Köln) bezieht sich in ihrer Kunst auf Mythen und Sagen ihrer Heimat, in denen Naturgottheiten und heilige Wesen, oft in Tiergestalt, eine zentrale Rolle spielen. „Manggus“, der Titel ihrer Ausstellung im Kallmann-Museum, bedeutet aus dem Mongolischen übersetzt „Monster“ und beschreibt eine geheimnisvolle Figur, die das Böse personifiziert. Wir alle kennen sie aus Märchen und Mythen, und auch in den Erzählungen der Eltern und Großeltern von Javkhlan Ariunbold hat sie eine wichtige Rolle gespielt.

Für Ismaning schafft Ariunbold eine über mehrere Räume angelegte Installation aus Gemälden, Videos und raumgreifenden, farbigen Wandzeichnungen. Die Gemälde sowie die Wandzeichnungen hat Ariunbold eigens für die Ausstellung in Ismaning neu geschaffen.

Mit den Bildern der Ausstellung „Manggus“ nimmt sie uns in die mythische Welt ihrer früheren Heimat Mongolei mit. Thematisch bezieht sich die Ausstellung vor allem auf das Märchen „The Story of Galav“, das über Jahrhunderte von Märchenerzählern weitergegeben und 1977 erstmals niedergeschrieben wurde. Es geht darin um die Erschaffung des Universums. Die Ausstellung verknüpft die Oberwelt der Götter, die Mittelwelt der Menschen und Tiere sowie die Unterwelt der Geister zu einer eindrucksvollen künstlerischen Begegnung mit dem Ursprung der Welt sowie dem Kampf des Bösen gegen den Menschen. Mit ihren rätselhaften Gestalten greift Ariunbold dabei die Formen- und Ornamentsprache zentralasiatischer Kulturen auf



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

und bezieht sich teils direkt auf mongolische Malereien des 18. und 19. Jahrhunderts.

Neben Javkhlan Ariunbold werden die beiden Künstler*innen der Shortlist in Einzelpräsentationen vorgestellt.

Ein zentrales Element in der Arbeit der Malerin und Zeichnerin **Kallirroï loannidou** (*1986 in Stuttgart, lebt und arbeitet in Berlin) ist die Auseinandersetzung mit den Absurditäten und Ambivalenzen des Lebens, die die Komplexität und Widersprüchlichkeit des menschlichen Daseins widerspiegeln. Tiere spielen dabei eine entscheidende Rolle. Sie sind Symbol für die Verbundenheit mit der Natur, stehen für das Ursprüngliche und Instinkt, für das Pure, Verletzlichkeit und Verlust.

Für ihre Ausstellung „Galvanizing Memories“ schafft loannidou zwei Wandmalereien einer Katze und eines Vogels, die sie mit Gemälden und Objekten zu raumgreifenden Arrangements verbindet. Die einzelnen Werke treten darin sowohl auf motivischer wie auf ästhetischer Ebene vielfach zueinander in Beziehung und spannen ein komplexes Geflecht von Verbindungen auf, das erzählerische, teils filmische Züge trägt. Kallirroï loannidou nähert sich dabei auf humorvolle, tragikomische Weise Situationen des Lebens, die Menschen und Tiere teilen und in denen sich die Grenzen zwischen den Wesen aufzulösen scheinen. Sie zeigt Körper, die wir nicht immer zuordnen können, schafft absurde Verflechtungen, Verschmelzungen, Verrenkungen und Verwandlungen und präsentiert dabei Tiere als ein Gegenüber, das über das menschliche Dasein erzählt. Die Körper stellt loannidou oft in einer reduzierten, einfachen Formensprache dar, arbeitet aber zugleich malerisch mit verschiedenen Texturen, Schichten, Farben und Oberflächenstrukturen, wodurch die Bilder eine ganz eigene ästhetische Qualität erhalten.

Jonas Brinkers (*1989 in Bochum, lebt und arbeitet in Berlin) Videos sind sensible Studien über die Poesie der Beobachtung. Im Zentrum seiner Arbeit steht das Verhalten von Tieren sowie unser Verhältnis zu ihnen. In Ismaning zeigt er zwei Videos, die den Bewegungen von Tieren in der Nacht folgen. Das große Atrium des Museums wird dabei zum Kino.

Brinkers Filmaufnahmen entstehen in stiller, geduldiger Aufmerksamkeit über mehrere Tage oder gar Wochen. Das umfangreiche Material verdichtet Brinker anschließend zu kurzen, präzisen Filmen. Dabei geht es ihm nicht um einen dokumentarischen Ansatz. Er erläutert nicht, folgt keiner festgelegten Erzählung und weist den Tieren auch keine Rollen zu. Vielmehr hat er eine Form des Beobachtens und der künstlerischen Begegnung mit Tieren entwickelt, die offen bleibt und dadurch eine sehr eigene poetische Kraft entfaltet, die unsere Gefühle sowie unsere Erinnerungen an eigene Erfahrungen in und mit der Natur ansprechen.

In langen, ruhigen Einstellungen folgt er etwa Glühwürmchen, die im nächtlichen New York um den Central Park herumschwirren und deren Leuchten der artspezifischen Kommunikation dient. Im Hintergrund hört man die Geräusche der erleuchteten Großstadt, des kulturellen Raums des Menschen, dessen künstliches



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Licht es den Glühwürmchen erschwert, sich zu orientieren. Umwelt erscheint bei Brinker als Geflecht, als Zusammenspiel von Menschen, Tieren, Pflanzen und natürlichen Phänomenen, die ihre Welt gemeinsam formen und sich gegenseitig beeinflussen. So lassen seine Arbeiten uns über die Lebensräume von Menschen und Tieren nachdenken und fordern dabei unseren anthropozentrischen Blick sowie unsere gewohnten Narrative heraus.

Kallmann-Preis der Kreissparkasse

Der Kallmann-Preis der Kreissparkasse richtet sich an in Deutschland lebende bildende Künstler*innen und zeichnet besondere zeitgenössische künstlerische Leistungen in den Themen aus, die Schwerpunkte im Schaffen von Hans Jürgen Kallmann (1908-1991), dem Gründer des Kallmann-Museums, waren: Porträt, Tier und Landschaft. Die bisherigen Preisträgerinnen waren 2018 Yvonne Roeb (Tier), 2019 Doris Maximiliane Würkert (Porträt), 2020 Lena von Goedeke (Landschaft), 2021 Chris Bierl (Tier) und 2022 Aneta Kajzer (Porträt). 2023 wurde wegen des Museumsumbaus kein Preis vergeben. 2024 erhielt Ben Greber (Landschaft) den Preis, auf der Shortlist standen Annabell Häfner und Jonas Maria Ried.

Der Kallmann-Preis wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Jury 2025

Dr. Olena Balun (Kunstverein Rosenheim / Kuratorin Kunstakademie München)
Maya Heckelmann (Direktorin Künstlerhaus Marktoberdorf)
Aneta Kajzer (Kallmann-Preisträgerin 2022)
Rasmus Kleine (Museumsleiter Kallmann-Museum)
Michael Sedlmair (Vorstandsvorsitzender der Kallmann-Stiftung)

PROGRAMM

Eröffnung:	So., 1.3., 15 Uhr
Künstlerringespräch Javkhlariunbold:	So., 10.5., 15 Uhr
Öffentl. Führungen:	So., 12.4., 14.6., jeweils 15 Uhr
Feierabendführung:	Do., 21.5., 18 Uhr
Kunst und Kaffee:	Do., 1.4., 3.6., jeweils 15 Uhr



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING

Konzerte: Fr., 27.2., 20 Uhr: Jens Düppe (Schlagzeug), Frederik Köster (Trompete), Lars Duppler (Piano), Christian Ramond (Bass)
Fr., 17.4., 20 Uhr: Clara Haberkamp (Piano) und Jakob Bänsch (Trompete)
Fr., 12.6., 20 Uhr: Fiona Grond (Gesang), Moritz Stahl (Tenorsaxophon), Philipp Schiepek (Gitarre)

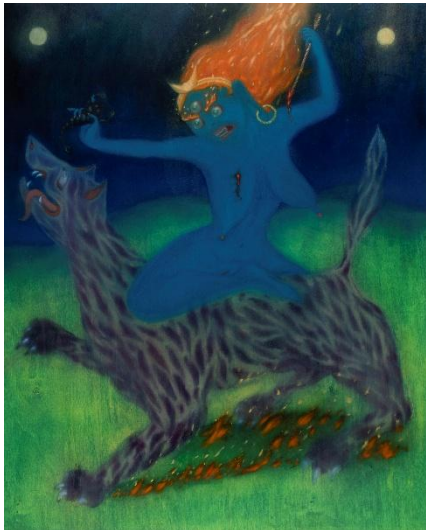
Alle Termine: [Kalender](#)

Pressekontakt: Kallmann-Museum, Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning
Rasmus Kleine / Laura Etz
info@kallmann-museum.de
Tel. +49 (0)89 9612948

PRESSEBILDER

Download der Pressebilder unter:

<https://kallmann-museum.de/informationen/presse/>



Javkhlan Ariunbold
Galvin Sori
2026
Öl auf Holz
100 x 80 cm
Copyright: VG Bild-Kunst, Bonn 2026



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING



Javkhlan Ariunbold
Wind Horse
2026
Öl auf Holz
30 x 50 cm
Copyright VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Javkhlan Ariunbold
Das Lied des Panther-Drachen
2024
Ausstellung zum GWK-Förderpreis im
Kunstmuseum Bochum,
Installationsansicht



Kallirroi Ioannidou
Sipping the last drop
2025
Öl und Tusche auf Baumwolle
120 x 100 cm (Ausschnitt)
Copyright: Kallirroi Ioannidou



KALLMANN-MUSEUM
ISMANING



Kallirroi Ioannidou
Ins Tageslicht gesprudelt
2025
180 x150 cm
Kohle auf Baumwolle
Copyright: Kallirroi Ioannidou



Jonas Brinker
Nightfall, 2025
Video, 7:44 min
Copyright: Jonas Brinker



Jonas Brinker
Nightfall, 2025
Video, 7:44 min
Copyright: Jonas Brinker